

# Antrag auf Mobile Ambulante Geriatriische Rehabilitationsleistungen

durch das Mobile Ambulante Geriatriische Reha-Team des Diakonie-Krankenhauses Wehrda

Anschrift der Krankenkasse

## 1. Patient / in:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse des Versicherten:

Vers.-Nr. (wenn bekannt):

Stationär ab:

Mobile Rehabilitation geplant ab:  sofort

Entlassung aus Akutbehandlung am \_\_\_\_\_

## Angaben zur geplanten Maßnahme:

## 2. Rehabilitationsbegründende Diagnose(n) (ICD 10):

---

---

---

### 2.1. Relevante Komorbidität

---

---

---

---

## 3. Angaben zum bisherigen Krankheitsverlauf (Anamnese), (unter Berücksichtigung vorbestehender Aktivitätsbeeinträchtigungen):

---

---

---

---

---

---

---

## 4. Aktuelle Schädigungen

---

---

---

---

---

#### 4.1. Aktueller Barthel-Index:

Punkte	15	10	5	0	Gesamt
Essen					
Transfer					
Sich waschen					
Toilettenbenutzung					
Baden/Duschen					
Aufstehen/Gehen					
Treppensteigen					
An-/Auskleiden					
Stuhlkontinenz					
Urinkontinenz					
	<b>Summe</b>				

Pflegegrad vor Akutereignis: kein  1  2  3  4  5

#### 5. Rehabilitationsbedarf

Es liegen komplexe Beeinträchtigungen von Aktivitäten und Teilhabe vor, die eine multimodale Behandlung unter ärztlicher Leitung erfordern; ambulante Heilmittel sind nicht ausreichend.

Mobilität: \_\_\_\_\_

ADL-Kompetenz: \_\_\_\_\_

Nahrungsaufnahme: \_\_\_\_\_

Kommunikation: \_\_\_\_\_

Kognition: \_\_\_\_\_

Emotion: \_\_\_\_\_

Kommentar: in kurzen Stichpunkten global die Felder benennen. Z.B:

„Nahrungsaufnahme: Schluckstörungen bessern“

„Kognition: Tagesstrukturierung, Reorientierung, oder Besserung der Aufmerksamkeit“

#### 6. Rehabilitationsfähigkeit: Liegt derzeit vor.

Der / Die Betroffene ist:

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> wach                           | <input type="checkbox"/> kooperativ              | <input type="checkbox"/> ausreichend orientiert |
| <input type="checkbox"/> motiviert                      | <input type="checkbox"/> motivierbar             | <input type="checkbox"/> kreislaufstabil        |
| <input type="checkbox"/> für Reha ausreichend belastbar | <input type="checkbox"/> Fraktur ist übungstabil | <input type="checkbox"/> Fraktur belastbar      |

#### 7. Rehabilitationsziele:

Mobilität:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stabiler Lagewechsel /Sitzstabilität | <input type="checkbox"/> Transfer Bett/(Roll-)stuhl        |
| <input type="checkbox"/> Rollstuhlmobilität                   | <input type="checkbox"/> Stehfähigkeit                     |
| <input type="checkbox"/> Gehfähigkeit                         | <input type="checkbox"/> mit Hilfsmittel                   |
|   | <input type="checkbox"/> ohne Hilfsmittel                  |
| <input type="checkbox"/> Treppensteigen                       | <input type="checkbox"/> Sturzgefahr reduzieren/beseitigen |
|   | <input type="checkbox"/> Laufen im Gelände                 |
|   | <input type="checkbox"/> Schmerzreduktion                  |

ADL-Kompetenz:

- |   |                                    |   |
|---|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Körperpflege   | <input type="checkbox"/> teilweise | <input type="checkbox"/> komplett           |
| <input type="checkbox"/> Anziehen       | <input type="checkbox"/> teilweise | <input type="checkbox"/> komplett           |
| <input type="checkbox"/> Sich waschen   | <input type="checkbox"/> teilweise | <input type="checkbox"/> komplett           |
| <input type="checkbox"/> Essensaufnahme | <input type="checkbox"/> Kontinenz | <input type="checkbox"/> Toilettenbenutzung |
| <input type="checkbox"/> IADL:          | _____                              |   |
|   | _____                              |   |

Kognition:

- Verbesserung Alltagsorientierung
- Verbesserung neuropsych. Teilleistungsstörungen: \_\_\_\_\_

Kommunikation/Schluckstörungen:

- Verbesserung der Kommunikation  > mit technischen Hilfsmitteln
- Verbesserung Schluckstörungen
- mit Schulung der Bezugspersonen

Emotion:

- Stimmungsaufhellung  Krankheitsverarbeitung
- Perspektiventwicklung  Konfliktbearbeitung

Übergeordnete Ziele:

- Verbesserung Ernährung  Wohnraumanpassung
- Schulung der Bezugspersonen  Soziales Netz stärken

---

---

---

**8. Positive Rehabilitationsprognose:**

---

---

---

---

---

---

**9. Derzeit verwendete Hilfsmittel:** *(bitte Zutreffendes unterstreichen)*

*Vorhanden: Rollstuhl / Toiletten-Stuhl / Toilettensitz-Erhöhung / Pflegebett / Anti-Decubitus-Matratze/ Haltegriffe / Lifter / Badewannen-Lifter / Duschsitz / Kompressionsstrümpfe/ Gehstock / Schienen / Prothesen / Korsett / Unterarmgehstützen / Rollator / Deltagehrad / 4 - Punkt - Stütze*

---

---

---

---

## 10. Allokationskriterien für die Mobile Form der Rehabilitation

### Sicherung der Versorgung während der Reha-Maßnahme:

- Häusliche Versorgung gewährleistet: \_\_\_\_\_
- Pflegerische Versorgung: \_\_\_\_\_
- Medizinische Versorgung: \_\_\_\_\_

Die Rehabilitationsfähigkeit und positive Rehabilitationsprognose sind bei o. g. Patient/in an das gewohnte und ständige Wohnumfeld gebunden. Der/Die Patient/in ist:

- auf die Anwesenheit und rehabilitationsfördernde Unterstützung der Angehörigen / Bezugspersonen angewiesen
- auf das krankheitsspezifische bzw. behindertengerecht adaptierte Wohnumfeld angewiesen
- nicht in der Lage, den stationären / ambulanten / teilstationären Rehabilitationserfolg in den Alltag zu übertragen

---

---

---

---

---

Zusätzlich liegt mind. eine der folgenden Schädigungen vor:

- erhebliche Einschränkungen mentaler Funktionen kognitionsbezogener Art (z. B. Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, demenzassoziierte Einschränkungen)
- erhebliche Einschränkungen mentaler Funktionen verhaltensbezogener Art (z. B. Angst, Wahn, psychomotorische Unruhe, Hospitalismus)
- erhebliche Schädigungen der Stimm-, Sprech- und Sprachfunktion
- erhebliche Schädigungen der Seh- und Hörfunktion

(siehe unter 2., 4. und 5.): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wir beantragen eine Kostenübernahme für . . . Therapieeinheiten/Therapietage.

Die Maßnahme der MoGeRe wird durchgeführt:

- in der Wohnung des/der Patienten/in
- zunächst in Kurzzeitpflege
- in der stationären Pflegeeinrichtung:

Erforderlich sind: (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- |  |                                       |  |
|--|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Physiotherapie            | <input type="checkbox"/> Ergotherapie | <input type="checkbox"/> rehabilitative Pflege |
| <input type="checkbox"/> Logopädie/Schlucktherapie | <input type="checkbox"/> Psychologie  | <input type="checkbox"/> Sozialarbeit          |
| <input type="checkbox"/> Ernährungsberatung        | um o. g. Ziele zu erreichen.          |  |

Im Interesse des/der Patienten/in bitten wir um eine rasche Kostenzusage.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel/ Unterschrift

# Einverständniserklärung des/der Antragstellers/in

(wenn vorhanden Klinikaufkleber verwenden)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Ich willige ein, dass das/die

\_\_\_\_\_  
Name Akut-Krankenhaus

zum Zwecke der Weiterbehandlung die Behandlungsunterlagen, die anlässlich meiner stationären Behandlung erhoben wurden, an die Rehabilitationseinrichtung weiterleiten darf.

Mir ist bekannt, dass ich diese Erklärung über die Entbindung von der Schweigepflicht jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ich beantrage die Durchführung einer Mobilen Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation durch das Reha-Team des Diakonie-Krankenhauses Wehrda, Hebronberg 5, 35041 Marburg.

Tel.: 06421-808-518, Fax: 06421-808-550, e-mail: [info@mobile-reha-marburg.de](mailto:info@mobile-reha-marburg.de)

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift